

20. Sonntag – B – 15. August 2021

Hochfest Mariä Himmelfahrt

Wir beginnen unseren Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

GL 521, 1-3: Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn

1 Ma - ri - a, dich lie - ben ist
dir wur - de die Fül - le der

all - zeit mein Sinn; Du Jung - frau, auf
Gna - den ver - liehn.

dich hat der Geist sich ge - senkt; du

Mut - ter hast uns den Er - lö - ser ge - schenkt.

2. Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht; /
du warst für die Botschaft des Engels bereit. / Du
sprachst: „Mir geschehe, wie du es gesagt. / Dem
Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd.“
3. Du Frau aus dem Volke, von Gott ausersehn, /
dem Heiland auf Erden zur Seite zu stehn, / kennst
Arbeit und Sorge ums tägliche Brot, / die Mühsal
des Lebens in Armut und Not.

Einführung

Heute feiert die Kirche das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel - Mariä Himmelfahrt.

Wir bringen an diesem Festtag unsere Freude über die Vollendung der Gottesmutter Maria zum Ausdruck. Gott hat sie, durch die Jesus Christus Mensch geworden ist, mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. An Maria sehen wir, was Gott auch einmal an uns tun will, wenn er seine Schöpfung vollendet. Dieses Fest ist für uns Anlass, Gott für all das zu danken, was er durch und in seiner Schöpfung bewirkt hat.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus:

- Du hast Maria eine wunderbare Berufung geschenkt. Herr, erbarme dich.
- In Maria hast du menschliche Gestalt angenommen. Christus, erbarme dich.
- Du hast Maria zu dir in den Himmel erhoben und damit der ganzen Menschheit die Zukunft eröffnet. Herr, erbarme dich.

Glorialied – GL 395, 1+2: Den Herren will ich loben

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature. It contains a repeat sign and a double bar line. The third and fourth staves are also in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature. The lyrics continue below these staves.

1 Den Her-ren will ich lo - ben, es jauchzt in
denn er hat mich er - ho - ben, dass man mich

Gott mein Geist; An mir und mei-nem Stam -
se - lig preist.

me hat Gro-ßes er voll-bracht, und hei - lig

ist sein Na - me, ge - wal-tig sei - ne Macht.

2. Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn;
/ die Stolzen lässt er fallen, / die Schwachen nimmt
er an. / Es werden satt aufstehen, / die arm und
hungrig sind; / die Reichen müssen gehen, / ihr
Gut verweht im Wind.

Gebet

Großer und menschenliebender Gott, Maria ist das Bild des vollendeten Menschen. An dieser Frau aus Nazaret, die zur Zeit des Kaisers Augustus lebt, machst du deinen Plan für die Zukunft der ganzen Menschheit offenbar. – Hilf uns, wie Maria unseren Weg zu gehen, mit all den wunderbaren Überraschungen und bitteren Enttäuschungen, die diese Welt für uns bereithält. – Begleite uns auf diesem Weg zur glücklichen und ewigen Gemeinschaft mit dir und deinem Sohn, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

1 Kor 15,20-27 a

Schwestern und Brüder!

Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen.

Wort des lebendigen Gottes! – Dank sei Gott!

Zwischengesang – GL 522, 1+2: Maria aufgenommen ist

1 Ma - ri - a auf - ge - nom - men ist,
zu ih - rem Soh - ne Je - sus Christ,

Hal - le - lu - ja, Ihr Sohn, der
Hal - le - lu - ja. er lässt im

Tod und Grab be - siegt, Hal - le - lu - ja,
Grab die Mut - ter nicht, Hal - le - lu - ja.

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. Im Himmel ist sie Königin, Halleluja, / und aller Welt ein Trösterin. Halleluja. / O Zeichen groß: ihr Kleid die Sonn, Halleluja, / ihr Schuh der Mond, zwölf Stern ihr Kron. Halleluja. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

LK 1,39-56

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

**Evangeliums unseres Herrn Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus!**

Impuls: Ida Lamp (aus Botschaft heute)

Verduftet

Aromaöle sind ja total hipp. Und wofür die alles gut sind! Sie lindern körperliche Beschwerden – von Kopfschmerzen bis Nagelpilz – und entfalten vielfach wohltuende Wirkung auf die Seele. Sie wirken antibakteriell, antiviral, antifungal, helfen bei der Liebe, gegen schlechte Gerüche, gegen Entzündungen ...

Und dabei fällt mir ein, dass mir eine Ordensfrau einmal Maria Himmelfahrt mit den Worten erklärte, Maria sei „verduftet“.

Das Wörterbuch, z. B. der Duden, meint, das bedeute umgangssprachlich, „sich schnell und unauffällig [zu]

entfernen, um einer unangenehmen oder gefährlichen Situation zu entgehen“. Stimmt: Das Leben war ja für Maria oft eine unangenehme und gefährliche Sache ... Der Sohn, der ihr das Leben nicht leicht gemacht hat. Der kinderlos geblieben ist. Herumgestreut von klein auf. Unsolide, verrückte Ideen, angefeindet, zum Tode verurteilt ... Bestimmt hätte sie oft genug Grund gehabt, zu verduften, sich von ihrem Sohn und später der Gemeinde fernzuhalten ... Aber ich denke, das meinte sie nicht. Obwohl?! Nein, das meinte sie nicht.

Ich glaube, dass sie mir sagen wollte, dass Himmelfahrt nichts Spektakuläres ist: mit donnernder Kutsche in den Himmel. Eher so was Leises wie ein toller Geruch, der noch eine Weile in der Luft hängt und dann nach und nach für uns nicht mehr wahrnehmbar ist. Ich glaube, sie wollte mir sagen, dass von Maria etwas bleibt – unaufdringlich wie ein guter Duft, wohltuend wie ein Aromaöl, auch wenn sie nicht mehr da ist. Solche Nanopartikel bleiben, auch wenn sie für unsere gewöhnlichen Nasen nicht wahrnehmbar sind. Maria hat nie ihr Aroma verloren, könnte man sagen, auch wenn sie „verduftet“ ist. Immer noch hören wir die subversiven Worte: Er stürzt die Mächtigen vom Thron. Er erhebt die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben. Die Reichen lässt er leer ausgehen. Und immer noch ist das DUFTE!

Vielleicht ist sie ja auch verduftet, weil es letztlich darum geht, dass wir alle „den Duft seiner [Gottes] Erkenntnis an jeglichem Ort durch uns zum Vorschein“ bringen sollen. Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi (2. Kor 2,15a+14b). Spektakulär, oder? Da kann man bei einer wohlriechenden Kerze noch lange drüber nachsinnen ...

Credo

Wir beten das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Fürbitten

Guter Gott, du hast die Gottesmutter Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Wir bitten dich:

1. Für alle Menschen, denen das Leben vor allem zur Last geworden ist. – Hilf ihnen, diese Last zu tragen, und lass sie aufatmen. **Wir bitten dich, erhöre uns!**
2. Für alle Menschen, die mit einer Behinderung oder mit einer Krankheit leben müssen. – Lass sie Menschen finden, die an ihrem Schicksal Anteil nehmen.

3. Für alle Menschen, die in dieser Zeit der Pandemie in Unsicherheit und Angst leben. – Gib ihnen Menschen an die Seite, die ihnen Halt und Mut geben.
4. Für alle Menschen, die um die elementarsten Lebensbedingungen kämpfen müssen, für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe vor einigen Wochen – Lass sie weiterhin Hilfe erfahren.
5. Für alle Menschen, deren irdisches Leben zu Ende gegangen ist. – Schenke ihnen die Fülle jenes Lebens, in das du Maria bereits hineingeführt hast.
6. Für alle Menschen in deiner Kirche, Frauen und Männer, Laien und Kleriker, Aktivistinnen und Entmutigte, Kinder und Senioren – Nimm Du „ihre“ Kirche in die Hand und mache daraus DEINE!

Den Menschen zugeneigter Gott, du bist ein Gott des Lebens. Dir vertrauen wir uns an, wenn wir beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet

Barmherziger und menschenliebender Gott, du hast uns am Fest der Aufnahme Marias in den Himmel in die Gemeinschaft der Erlösten eingebunden. Wir bitten dich: Lass auch uns auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria zu dir in die ewige Heimat gelangen. Darum bitten wir durch deinen – und ihren – Sohn Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen

Es segne uns der gute Gott: Der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied – GL 534: Maria, breit den Mantel aus



1 Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,
2 Dein Man - tel ist sehr weit und breit,



1 mach Schirm und Schild für uns da - raus;
2 er deckt die gan - ze Chri - sten - heit



1 lass uns da - run - ter si - cher stehn,
2 er deckt die wei - te, wei - te Welt,



1 bis al - le Stürm vo - rü - ber - gehn.
2 ist al - ler Zu - flucht und Ge - zelt.



Kv Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,



uns al - le - zeit be - hü - te.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit, / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit. Kv
4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr. Kv